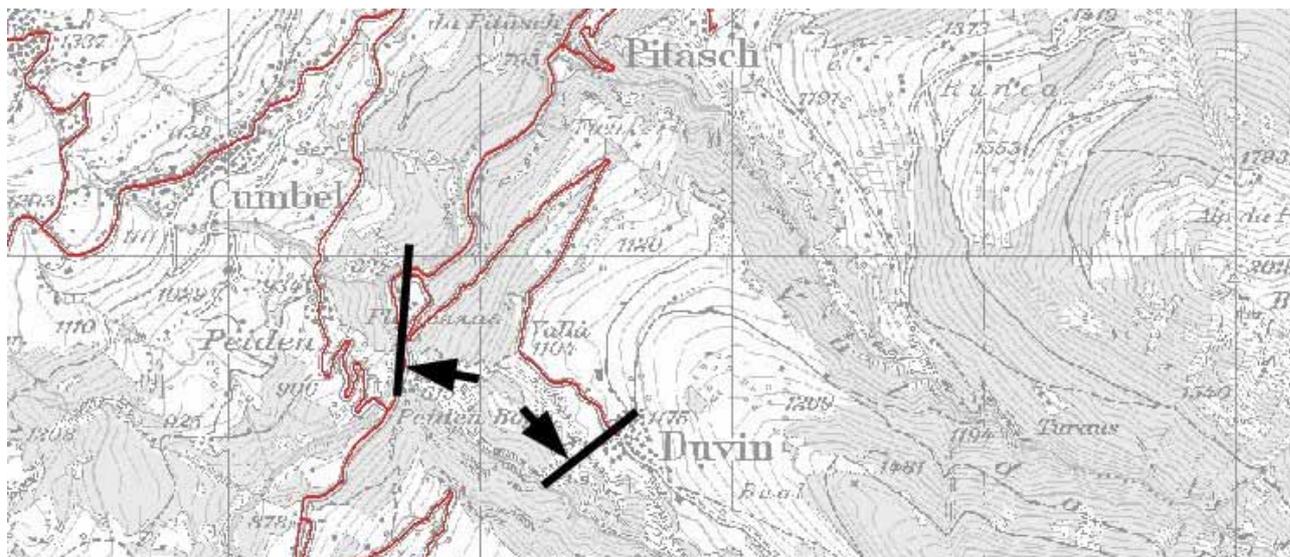




Vorbemerkung

Zusätzlich zum vorliegenden Stützmauerkonzept sind zu beachten:

1. Wegleitung für die Projektierung / Ausführung von Stützmauern
2. Projektierungsgrundlagen und Weisungen der Abteilung Kunstbauten
3. Hauptinspektionen Mauern, einzusehen bei der Abteilung Erhaltung Kunstbauten oder beim entsprechenden Bezirk



1 Bestandesaufnahme

Abschnitt Abzweigung Valsenstrasse bis Pt. 1008: Die ursprünglich in MX 2 (Abb. 1/2) und MX 3 (Abb. 3) ausgeführten Mörtelmauern wurden im Lauf der Zeit an verschiedenen Orten mit Beton ergänzt (Abb. 4-6). Dies gilt für berg- und talseitige Mauern. Einzig bergseits der untersten Kehre wurde eine neue MX 3 - Mauer erstellt (Abb.7).

Abschnitt Pt.1008 bis Duvin: Auf diesem Abschnitt sind fast keine Mauern vorhanden. Einzige grössere Baute ist die MX 2 - Mauer direkt unterhalb der Kirche Duvin, die neulich in perfekter Analogie bis hin zu den nach aussen zugespitzten Mörtelfugen ergänzt wurde (Abb. 8).

2 Bewertung

Es sind nebeneinander alte Bruchsteinmauern und neuere Betonergänzungen vorhanden. Diese sind zwar als Einzelbauten häufig von befriedigender Qualität, ein einheitliches Gesamtbild kann jedoch ohne Gesamtumbau nicht mehr erreicht werden.

3 Mauerkonzept

Das Gesamtbild soll nicht durch neue Mauertypen noch unruhiger gemacht werden, als es schon ist. Neue Stützmauern sollen berg- und talseitig in Beton ausgeführt werden. Für kleine Ergänzungen bestehender Mauern soll fallweise in Anlehnung an die bestehenden Typen MX 2 - oder MX 3 - Mauerwerk verwendet werden. Die Einführung neuer Blocksteinmauer-Typen ist zu vermeiden. Als oberer Abschluss ist ein Beibehalten des Bündner Zauns erwünscht.

27.07.1995 Co



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8